Trost & Ermunterung

T&E 60

1. Auflage

„Das Gedächtnis des Gerechten ist zum Segen ...“

(Sprüche 10,7)

Die nachfolgenden Briefauszüge aus einem längeren Schriftwechsel möchten wir unseren Lesern zur Glaubensstärkung weitergeben.
Schwester Sch. ging Anfang 1996 heim in die Ruhe ihres Herrn, „der sie geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat.“ Ihr Lebensweg war durch vielerlei Nöte und Schwierigkeiten gekennzeichnet.
Jetzt ist sie „vom Glauben zum Schauen“ gelangt. – Ihr letzter Brief an uns ist ein Mut machendes Zeugnis von Gottes Treue.

15. 09. 95 (F. M.)

Liebe Schwester Sch.,

Ihre Tochter hat uns mitgeteilt, dass Sie sich zur Zeit in stationärer Krankenhausbehandlung befinden. Das gibt uns Veranlassung, Ihnen umgehend einen herzlichen Gruß, verbunden mit den besten Genesungswünschen, zukommen zu lassen.

... Die Wege des Herrn können wir wirklich oft nicht begreifen! Auch Sie, liebe Schwester, werden durch persönliche und familiäre Nöte vielseitig geprüft. –

Von zahlreichen anderen Leidgeprüften dringt oft Unfassliches an unser Ohr. Und doch bleibt es so, über allem steht der große Gott, unser Vater! ER erinnert uns:

„Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken“ *(Jesaja 55,9).*
Und ER ruft uns durch ein anderes Bibelwort zu:
„Denn ich weiß ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht zum Unglück, um euch Ausgang und Hoffnung zu gewähren“ *(Jeremia 29,11).*

Das ist das Ergebnis aller Wege unseres Gottes mit den Seinen. Daran dürfen auch Sie festhalten! Sicher flüstert der Feind uns gern in Zeiten der Krankheit etwas anderes ins Ohr. Da gilt es immer wieder den „Schild des Glaubens (–Vertrauens)“ der Waffenrüstung nach Epheser 6,16 hochzuhalten, um damit alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen! – Gott hat über die Seinen „Gedanken des Friedens und nicht zum Unglück ...“! Haben das nicht unzählige Gotteskinder erfahren dürfen?

*Hat dies nicht auch Joseph erlebt, dessen Geschichte uns im Alten Testament über viele Kapitel hinweg in aller Ausführlichkeit geschildert wird als ein Lebensweg, der **durch Leiden zur Herrlichkeit** führte? Tatsächlich erleben wir beim betenden Lesen seines Lebensbildes außerordentliche Tiefen der Not, sehen andererseits das vorbildliche Gottvertrauen dieses Mannes und finden letztlich seine Erhöhung als Herrscher über ganz Ägypten!*
*Psalm 105: „Er sandte einen Mann vor ihnen her, Joseph wurde zum Knecht verkauft. Man presste seine Füße in den Stock, er kam in das Eisen, **bis zur Zeit, da sein Wort eintraf; das Wort des Herrn läuterte ihn.** Der König sandte hin und ließ ihn los, der Herrscher über Völker, und befreite ihn; er setzte ihn zum Herrn über sein Haus und zum Herrscher über all sein Besitztum.“*

Sehen Sie, Gott hat für alles seine Zeit, auch in Ihrem Leben! Fassen Sie deshalb Mut, auch wenn gegenwärtig alles noch so trostlos erscheinen mag. ER wird Sie in seiner nie endenden Liebe auch diesmal nicht über Vermögen versuchen, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, so dass Sie sie ertragen können (vgl. 1. Korinther 10,13).

Als der Allmächtige kann ER in jeder Situation eine Änderung bewirken! Denken Sie an das Ende der Josephgeschichte! Alles, was zuvor geschrieben wurde, ist doch zu unserer Belehrung geschrieben worden (Römer 15,4).

Nicht im Entferntesten konnte Joseph auch nur ahnen, ***wie gut das Ende sein würde!***

Gott hat eben für alles sein bestimmtes Maß: „... bis zur Zeit, da sein Wort eintraf."

Er ist heute noch der, der auch den Stürmen in Ihrem Leben gebieten kann und dieses „Schweig, verstumme" (Markus 4,39) *wird dann Ruhe und Stille in Ihr Herz bringen ...*

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir nochmals seine Gnade, die in den Schwachen mächtig ist ...

Du, Herr, verlässt mich nicht.
Auf Dich mein Herz allein vertraut,
mein Auge glaubend auf Dich schaut.
Du bist mein Heil, mein Licht,
mein Fels, mein sichrer Hort.
Bin ich versucht, gibt's Not und Leid,
Du bleibst mein Trost, mein Arm im Streit,
mein Licht am dunklen Ort.

Ich weiß, dass Du mich liebst.
Bist mir in jeder Lage nah',
wohin ich gehe – Du bist da,
ja, Du mir alles gibst.
Ich überlass mich Dir;
denn Du, Herr, kennst mich ganz und gar
und führst mich sicher, wunderbar,
und bist selbst alles mir.

In dieser Wüste hier
find't nirgend meine Seele Ruh',
denn meine Ruh' bist Jesu, Du.
Wohl mir, ich geh zu Dir!
Bald werd' ich bei Dir sein,
bald mit den Deinen ewiglich
anbeten, loben, preisen Dich,
mich Deiner stets erfreun.

Mit geschwisterlichen Grüßen ...

N., 21. 09.95

Lieber Bruder M.,

ich möchte Sie grüßen mit einem tröstlichen Wort: „Gott, der Herr, will dir einen wunderbaren Ausgang bereiten, nur deshalb führt Er dich durchs Dunkel."

Dazu muss ich sagen, dass ich meine Situation gar nicht als „Dunkel" sehe und fühle, sondern als ***eine Schule, in die Gott mich schickt, um näher zu Ihm zu kommen.*** *Er benutzt meine Verlegenheiten für seine Gelegenheiten. Und dafür bin ich von Herzen dankbar. Ich will nichts anderes, als meinem Herrn immer näher zu kommen. Er hat für mich und für Sie und für alle seine Kinder seine starken Arme ausgebreitet. Und genau dahin möchte ich laufen, rennen so schnell es geht.* ***Ach, ich freue mich auf Ihn. Sein Antlitz, seine leuchtende Gestalt zu sehen, seine lieben Augen und sein freudiges Erwarten.***

Dort treffen auch wir uns. Ob wir uns da gegenseitig erkennen? Auch wenn wir uns auf Erden nicht kennen?

Im Krankenhaus habe ich viele Nächte nicht schlafen können und das wurde mir zum Segen. Ich wusste gar nicht, dass ich stundenlang mit Jesus reden kann. Ich konnte, ***und Er hat durch seinen Heiligen Geist zu mir gesprochen. „Siehe", sagt Er immer wieder in seinem Wort. Das heißt für mich: „Pass auf, Ich will dir was sagen." – Und gesagt hat Er mir: „Ich bin's! – Schaue nicht ängstlich umher ... Ich bin dein Gott ... Ich helfe dir ... Ich gebe dir Kraft ... Ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit"*** (aus Jesaja 41,10). *Dieses wunderbare Wort begleitet mich durch alle Situationen, und der Herr gibt mir dadurch alles was ich brauche. Mehr brauche ich auch nicht. Himmel und Erde werden vergehen, aber niemals seine Worte. Und seine Verheißungen wird Er niemals brechen, zu unserem Glück. Der Herr ist treu und wahrhaftig.* ***Er wiegt auch jedes Gramm ab, womit Er mich belastet zu meinem Wachstum.*** *Er prüft und erwägt, dass es für sein Kind – ob Sie oder ich oder alle anderen Geschwister – um kein Gramm zu viel wird. Und dann?* ***Dann hilft Er auch noch tragen.***

Wo ist solch ein Gott wie Er? *Sie sehen, trotz aller Not geht es mir gut im Herrn. Ich habe nur Grund zum Loben und Preisen und Ihn anzubeten für jeden Schritt in seiner Kraft. „Auf Adlers Flügeln getragen, übers brausende Meer der Zeit" – das erlebe ich alle Tage ...*

Vom Krankenhaus bin ich jetzt wieder zu Hause. Hatte eine Speiseröhrenblutung. Aber nun muss ich jede Woche zwei oder mehrere Tage ins Krankenhaus. Es wird alles verödet, damit die Blutung aufhört. ***Kein Problem: Das „Gramm" ist für mich abgewogen ...*** *Der Herr Jesus segne Sie.*

Im Herrn verbunden grüßt Sie ...

Ihre B. Sch.

Bestellzeichen: 755 060 T+E

Dieses Blatt und eine Reihe anderer Nummern erhalten Sie kostenlos.
Verlangen Sie auch Muster unserer übrigen kostenlosen Schriften und Karten.

VdHS **Verbreitung der Heiligen Schrift · D-35713 Eschenburg** **T + E 60**